



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpfenberg, Wilhelm

München, 1673

952. Zu Madrit in Hispanien/ die Lauretansische.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38296

Zu Madrit in Hispanien. 68

malß im vorüber gehen bey dem Altar solches wider
erholet / hat das Mutter Gottes Bild Ihn also an-
geredet: Du hast mir die Freud angekündet / vnd dir
wird Freud widerfahren. Ohne Zweifel wird ihme
eben dieses ein vnaussprechliche Freud verursacht ha-
ben / vnd das Bild hinfüran in grösseren Ehren ge-
halten worden seyn. Vnd weilien der Mutter Got-
tes die Erinnerung ihrer Freuden so angenemb / wol-
len wir hieher setzen / wie der H. Thomas Bischoff
von Cantuarien / vnd Martyrer sie ihrer Freuden
erinneret.

952.

Unser lieben Frauen Bild

Die Lauretanische

Zu Madrit in Hispanien.

Zu Madrit hat ein Bildhauer ein Mutter Gottes
Bild / deme zu Loreto in dem Nazaretanischen
Hauß ganz gleich vnd anlich/nachgemacht: Man
wolte solches in die Kirch / so neben der Mäglein
Waisen-Hauß stunde/stellen: jederman wünschte/dasß
es Wunderthätig wurde: zu dem Ende vnderstunde
sich Bruder Ioannes Garcia von IESU ein Fran-
ciscaner Laybruder das Bild mit sich nach Rom zu-
nehmen/auff dasß es von dem Papst gesegnet vnd
genemhet wurde. Da er nach Rom came / suchte er alle
Gelegenheit für den Pabst zukommen vnd Ihme die Fuß
küssen/als ihme allenthalb der Weeg abgeschnitten
ware / hat er den Tag ersehen / an welchem Papst
Sixtus V. bey S. Maria Major den Gottes-Dienst
halten/

halten/ vnd den Seegen geben wurde/ tringet dero halben durch die Guardia biß zu dem Papsten/ hebt das Bild empor/ vnd mit wenig Worten zeiget er an/ er hätte dises Bild gar auß Hispania gebracht/ wolle es widerumb hinein tragen/ wann ihr Heyligkeit demselben zuvor den Apostolischen Seegen gnädig mittheilen würde: welches auch der Pabst gethan/ sich ab des Mönchs Glauben verwunderet/ vnd ihne wol getröstet entlassen. Nach deme er in Hispanien kommen/ hat man das Bild in obgemelte Wapfels: Hauß Kirch gestellet/ allwo es also bald mit Wunderwerck geleuchtet: vnd so vil vermag der Glaubigen Glaube mit dem Päpstlichen Seegen.

Einen solchen Glauben an den Römischen Stuel hat vor Zeiten gehabt Arnulphus Herzog in Bayern welcher von seiner Fürstlichen Resident: Statt Nogenspurg auß/ nit mit grosser Hoffstatt seinen Vngeborenen Prinzen vnd Sohn/ so weiten vnd rauhen Weeg/ nach Rom mit sich genommen/ solchen von der Päpstlichen Heyligkeit tauffen zulassen: ab dessen Glauben sich der Pabst höchlich verwundert/ vnd das Kind mit höchster Solennitet getauffet/ welchen Glauben G D Z dem Arnulpho widergolten/ vnd Ihme das Kayserthumb gegeben. Also vil hat man zur selbigen Zeit auff den Römischen Stuel Petri gehalten/ daß die Statt noch biß dato in ihren Wappen den H. Peter mit Päpstlicher Kleidung angethan in dem Stuel sitzend/ vnd die Schlüssel haltend/ führet.

